

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 82 (1956)

Heft: 19

Illustration: "- - dabei hat mir die Modistin versichert, es sei ein Modellhut"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfwahl und Migräne, bekämpft erfolgreich

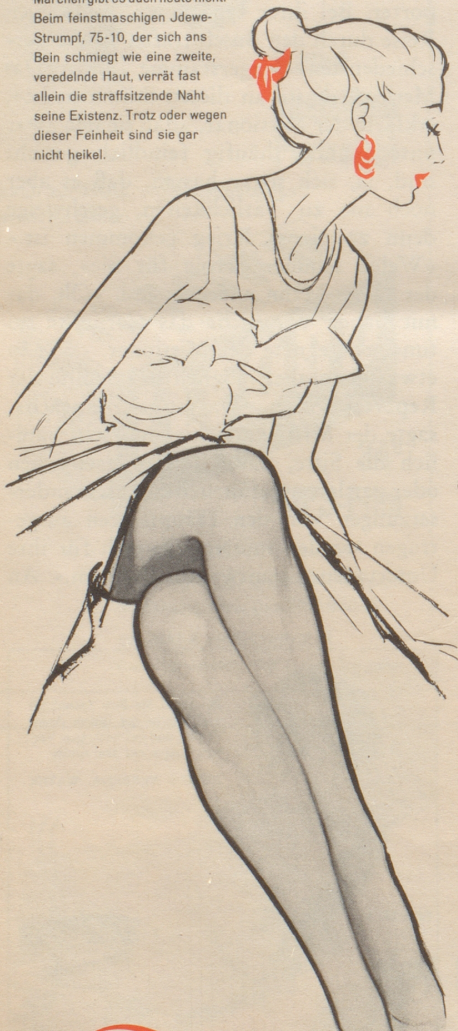
Contra-Schmerz

Gesund werden, gesund bleiben

durch eine **KRÄUTERBADEKUR** im ärztlich geleiteten **KURHAUS Bad Wangs** ST. GALLER OBERLAND

Unsichtbare Kleider

wie die Kaisers in Andersens Märchen gibt es auch heute nicht. Beim feinstmaschigen Jdewe-Strumpf, 75-10, der sich ans Bein schmiegt wie eine zweite, veredelnde Haut, verrät fast allein die straffsitzende Naht seine Existenz. Trotz oder wegen dieser Feinheit sind sie gar nicht heikel.



Jdewe

QUALITÄTSSTRÜMPFE

J. DÜRSTELER & CO., A.G., WETZIKON - ZÜRICH

CAMPBELL LAUSANNE

Campbell

dieser Erzählung wurde mir endlich klar, warum wir raffinierten Weißen unsere schwarzen Brüder als «Primitive» bezeichnen. Nun, da sich Primitive bekanntlich finden, so sei also mir anlässlich des Muttertages die Anfrage gestattet, ob wir dieses söhne- und nervenschonende Prinzip nicht mit der traditionellen Bereinigungsmethode der fortschrittlich-christlichen Nationen vertauschen könnten. Nachdem wir ja schon wieder soweit sind, in der Malerei, Bildhauerei und den Tanzrhythmen einige Anleihen bei den Primitiven zu machen, wäre es nun vielleicht garnicht so uninteressant, die Austragung etwelcher Feindseligkeiten in Form, sagen wir einmal eines klassischen Freistilrings zwischen den jeweilig betroffenen Oberhäuptern stattfinden zu lassen. Natürlich könnte man schon im Hinblick auf die Industrie, dann aber auf unsere Mannen, von denen möglicherweise der eine oder andre an seiner flotten Uniform hängt, entgegenkommen, indem man ihnen gestattet, als nunmehr beschäftigungslose Bataillone geschlossen in entsprechender Tenue (Rangordnung darf beibehalten werden) den jeweiligen Matches zwischen den Großen beiwohnen zu dürfen. Die Häufigkeit dieser Matches oder ihr Zustandekommen überhaupt, wird davon abhängen, ob die Herren, die es dann angeht, die nötige aktive Sportbegeisterung zwecks Bereinigung der politisch dicken Luft aufbringen werden. Vielleicht würden sie auch etwas weniger flink und großzügig in ihren Entschlüssen, wenn es um das eigene Schienbein geht. Nachdem seit Menschengedenken Legionen von Kriegern und Sol-

DIE FRAU

daten ihren jeweiligen «Spitzengewächsen» die persönlichen Unannehmlichkeiten einer blutigen Auseinandersetzung weitgehend abgenommen haben, wäre zur Abwechslung das Häuptlingsprinzip aus Afrika garnicht von der Hand zu weisen. Vor allem müßten wir dann in unserm ohnehin sonnenarmen Zeitalter die Tage nicht größtenteils in Kellern verbringen und die Atombindgänger aus den Herdöpfeln klabuen.

Bethli, wenn Du Rüstungsbetriebs-Aktien haben solltest, verkaufe sie, denn es ist nicht auszudenken, was auf Grund dieser Zeilen geschehen wird.

Herzlichst von Mutter zu Mutter Tutti

Apropos Muttertag

Kaum ist Ostern vorbei, wird schon an den Muttertag gemahnt. Wie bald werden wir in der Zeitung und durch Schaufenster-Auslagen auf diesen Tag aufmerksam gemacht und man macht das Schenken leicht. Die Auswahl an Geschenken ist groß, Büstenhalter, Waschmaschinen, Teppiche, Autos, Radios, Fernsehapparate, Schuhe, Strümpfe, Zeitungsabonnements, und zuletzt Torten und Blumen. Die Wahl wird leicht gemacht, über die Finanzierung schweigen die Reklamen. Ueber den Muttertag selbst, resp. seinen

« — dabei hat mir die Modistin versichert, es sei ein Modellhut! »

